

# Fans unterstützen die Leukämie-Hilfe

## 1100 Euro an LHP übergeben – Pomperlbuam gehören zu den treuesten Spendern

**Bad Griesbach.** „Die Fans sind einmalig. Nicht nur, was den Fußball angeht, sondern auch wenn's um Spenden geht“, bringt Pomperlbuam-Vorsitzender Manfred Wagner die große Spendenbereitschaft seines FC-Bayern-Fanclubs auf den Punkt. Mit 5000 Euro unterstützt der Bad Griesbacher Verein jährlich soziale Projekte. Beim traditionellen Steckerlfisch-Essen übergab die Vorstandschaft weitere 1100 Euro an die Leukämie-Hilfe Passau e.V. (LHP).

Die Pomperlbuam freuen sich nicht nur, wenn ihre Lieblingsmannschaft auf dem Platz tolle Siege einfährt, sondern auch, wenn der Verein etwas für die gute Sache tun kann. Neben der Unterstützung von mehreren Projekten spendet der Fanclub auch jährlich an die Leukämiehilfe Passau.

1100 Euro haben die Mitglieder erneut bei vereinsinternen Tippspielen 2017 gesammelt. Tippt niemand richtig, kommen die Einsätze in den Spendentopf. „Die



**Mit 1100 Euro** unterstützen die Pomperlbuam erneut die Leukämiehilfe Passau: (v. l.) Kassier Armin Martikke, 3. Präsident Gerhard Rieger, 1. Präsident Manfred Wagner, 2. Vorsitzender Thomas Resch (LHP), Schriftführerin Evi Huber (LHP), und 3. Präsident Hans Fischer. – Foto: Bernkopf

Summe fällt heuer wieder so groß aus, weil auch manche Gewinner das Geld spenden“, verkündete Manfred Wagner beim traditionellen Steckerlfisch-Essen in der Stockhalle des ASC, in dessen Rahmen die diesjährige Spendenübergabe erfolgte.

„Wir sind froh, dass es solche Vereine gibt“, freuten sich Schrift-

führerin Evi Huber und 2. Vorsitzender Thomas Resch von der LHP. Seit 2006 zählten die Pomperlbuam zu den treuesten Spendern. Zustande gekommen sei die Unterstützung durch den Gründer und damaligen Vorsitzenden Dr. Ralf Filipp, der auch Pomperlbuam ist und beim ersten Spiel der Bundesliga gegen Leverkusen

wieder live mit den Pomperlbuam dabei war.

„Mit der Spendengala, die nächstes Jahr am Samstag, 24. November, in der Dreiländerhalle stattfindet, sammeln wir Geld für leukämiekranke Menschen in der Region“, erklärte Thomas Resch von der Leukämiehilfe Passau. Die Hauptaufgabe bestehe darin, Typisierungsaktionen zu organisieren und zu bezahlen. Eine Typisierung kostet pro Person etwa 50 Euro. Die Krankenkassen zahlen das aber nicht. „Deshalb hilft unser Verein mit, dass trotzdem möglichst viele Menschen typisiert werden können“. Damit für einen kranken Menschen ein passender Spender gefunden werden kann, müssen zuerst einmal 1000 Menschen typisiert werden.

„Dazu wollen wir einen Beitrag leisten. Für den guten Zweck sind wir immer da“, betonte Manfred Wagner. So werden die Pomperlbuam auch weiterhin Spenden sammeln und soziale Projekte unterstützen. – bb